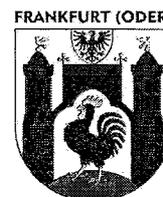


# Stadt Frankfurt (Oder)

## Stadtverordnetenversammlung



### Kleine Anfrage

Vorlage-Nr:	<b>12/KAF/1317</b>
Status:	öffentlich
Einreicher:	Jörg Gleisenstein, Bündnis 90/Die Grünen, Fraktion DIE LINKE.
Datum:	13.06.2012
<b>Rassistische und rechtsextremistische Strukturen in Frankfurt (Oder)</b>	
<b>Eingang: 13.06.2012</b>	
<b>Beantwortung gemäß § 7 Abs. 2 Geschäftsordnung: bis 10.07.2012</b>	

Der Verfassungsschutzbericht 2011 der Brandenburger Verfassungsschutzbehörde führt auch für das abgelaufene Jahr 2011 einige Beispiele für rechtsextreme Strukturen und Vorkommnisse in Frankfurt (Oder) auf. Insbesondere im Bereich des Hooliganismus und rechtsextremer Konzerte haben sich offensichtlich auffällige Strukturen entwickelt.

Konkret erwähnt wurde ein Objekt im Triftweg, „welches 2011 drei Mal für rechtsextremistische Konzerte genutzt wurde. Daran nahmen bis zu 200 Personen teil. Damit stellte dieser Ort eine feste Größe für das Konzertgeschehen 2011 in Brandenburg dar.“ (Verfassungsschutzbericht Brandenburg 2011, Seite 111) (Im Bericht wird von der Triftstraße gesprochen. Da es diese in Frankfurt (Oder) nicht gibt, ist anzunehmen, dass damit der Triftweg gemeint ist.)

Am 24.3.2012 haben Teilnehmer des rechtsextremistischen Aufmarsches in Frankfurt (Oder) angekündigt, weitere Aufmärsche hier anzumelden.

#### **Ich frage den Oberbürgermeister:**

1. Welche Erkenntnisse gibt es, dass in Zukunft weitere Aufmärsche von Rechtsextremisten zu erwarten sind?
2. Von wem wurde der rechtsextremistische Aufmarsch am 24.3.2012 in Frankfurt (Oder) angemeldet?
3. Welche Erkenntnisse hat die Stadt Frankfurt (Oder) über rechtsextremistische Konzerte im Triftweg?
4. Um welches Objekt handelt es sich dabei konkret? Ist es richtig, dass es sich dabei um das Objekt Triftweg 4 handelt? Wer ist der Eigentümer, bzw., falls das Objekt vermietet/ verpachtet ist, der Nutzer des Grundstücks?
5. Welche Maßnahmen ergreift die Stadt Frankfurt (Oder) um zu verhindern, dass es zu derartigen Veranstaltungen kommt und Frankfurt (Oder) zu einem festen Stützpunkt von Rechtsextremisten wird?

6. Wie oft hat sich in diesem und im letzten Jahr der Präventionsbeirat getroffen? Inwiefern wurden rechtsextremistische Strukturen und Gewalttaten in diesem Gremium besprochen?

**Diese Anfrage wurde:**

	direkt beantwortet von	
<b>X</b>	schriftlich beantwortet	<b>Oberbürgermeister Dr. Martin Wilke</b>
	zurückgezogen	

Stadt Frankfurt (Oder), PSF 1363, 15203 Frankfurt (Oder)

Stadtverordneter  
Herr Jörg Gleisenstein  
Bündnis 90 / Die Grünen,  
Fraktion DIE LINKE

Für Ihre  
persönliche  
Rücksprache

Amt	für Öffentliche Ordnung
Gebäude	Stadthaus, Goepelstraße 38
Auskunft erteilt	Herr Wessely
Zimmer	0.122
Tel (0335)	552 3201
Fax (0335)	552 3299
E-Mail	<a href="mailto:Wolfgang.Wessely@frankfurt-oder.de">Wolfgang.Wessely@frankfurt-oder.de</a>
Aktenzeichen	
Kassenzeichen	

Ihre Zeichen, Ihre Nachricht vom

Meine Zeichen  
(bitte bei Antwort angeben)

Datum

I-32-we-ma

12.07.2012

## **Ihre Anfrage vom 13.06.2012 - Rassistische und rechtsextreme Strukturen in Frankfurt (Oder) - 12/KAF/1317**

### *Zu Frage 1:*

*Welche Erkenntnisse gibt es, dass in Zukunft weitere Aufmärsche von Rechtsextremisten zu erwarten sind?*

Eine für den 04.08.2012 angemeldete Versammlung der NPD wurde zwischenzeitlich wieder abgesagt. Die Stadt wurde darüber mit Schreiben vom 29.06.2012 der Polizeidirektion informiert. Gleichzeitig wurden wir informiert, dass eine Neuanschuldung für den 10.11.2012 vorliegt. Die Versammlungsbehörde wird sich dazu rechtzeitig mit der Stadt in Verbindung setzen.

### *Zu Frage 2:*

*Von wem wurde der rechtsextremistische Aufmarsch am 24.03.2012 in Frankfurt (Oder) angemeldet?*

Die Versammlung / Demonstration wurde bei der Polizeidirektion Ost angemeldet. Personendaten zum „Anmelder liegen bei der Stadt nicht vor.“

### *Zu Frage 3:*

*Welche Erkenntnisse hat die Stadt Frankfurt (Oder) über rechtsextremistische Konzerte im Triftweg?*

Erstmals wurde die Stadt von der Polizei am 30.03.2012 von einer möglicherweise geplanten Geburtstagsfeier in einem Gebäude im Triftweg in Kenntnis gesetzt. In

Wichtiger Hinweis: Die genannten eMail-Adressen dienen nur für den Empfang einfacher Mitteilungen ohne Signatur und/oder Verschlüsselung. Formgebundene Erklärungen (insbesondere Einhaltung der Schriftform) können daher nicht wirksam an die genannten eMail-Adressen übermittelt werden.

Für den Schriftwechsel  
verwenden Sie bitte  
grundsätzlich die  
nachstehende Postfachadresse:

Postfach: 1363  
15203 Frankfurt (Oder)  
Telefon (0335) 552 - 0  
Fax (0335) 552 - 1099  
E-Mail: [stadt@frankfurt-oder.de](mailto:stadt@frankfurt-oder.de)  
Internet: <http://www.frankfurt-oder.de>

Unsere Allgemeinen Sprechzeiten:  
Dienstag: 9.00-12.00 Uhr u. 13.00-18.00 Uhr  
Donnerstag: 9.00-12.00 Uhr u. 13.00-16.00 Uhr  
sowie nach Vereinbarung

Bankverbindung:  
Sparkasse Oder-Spree  
Konto-Nr. 1700100498,  
BLZ 170 550 50

Amtshilfe wurde daraufhin am 30.04.2012 eine vorbereitende Maßnahme der Polizei von der Gewerbeaufsicht begleitet. Aufgrund der vorhandenen bauordnungs- und gewerbeaufsichtlichen Kenntnis der Gegebenheiten wurde in Abstimmung mit der Polizei – hier: Polizeidirektion Ost Frankfurt (Oder) / Polizeiinspektion Fürstenwalde und Staatsschutz – gemeinsam von der Gewerbeaufsichts- und Bauaufsichtsbehörde Frankfurt (Oder) eine Vor-Ort-Sonderüberprüfung zur Einschätzung der Gefahrenlage mit den Schwerpunkten

- gewerbliche Tätigkeiten auf dem Gelände Triftweg 4-6 sowie
- bauliche Nutzungen und deren Genehmigung

vorgenommen. Ein öffentlich wahrnehmbarer Einsatz von Tongeräten nach § 11 LImSchG war bisher nicht festzustellen. Weitere erkennungsdienstliche Hinweise zu den betreffenden „Veranstaltungen“, wie Betrieb einer Schank- und/oder Schankwirtschaft, Schausstellung von Personen, Prostitution, Abhaltung von Glücksspielen bzw. Erhebung von Eintrittsentgelt lagen ebenfalls nicht vor. Unbeschadet von diesem Ereignis hat die Stadt aus dem Verfassungsschutzbericht heraus Kenntnis von Konzerten im Triftweg. Nähere Erkenntnisse dazu lagen auch bei der Polizei nicht vor. Beschwerden von Anwohnern lagen nicht vor.

*Zu Frage 4:*

*Um welches Objekt handelt es sich dabei konkret? Ist es richtig, dass es sich dabei um das Objekt Triftweg 4 handelt? Wer ist der Eigentümer, bzw. falls das Objekt vermietet / verpachtet ist, der Nutzer des Grundstücks?*

Im o.g. Fall (private Geburtstagsfeier) handelte es sich um das Objekt Triftweg 4. Die Frage nach dem Eigentümer kann ich nicht beantworten, da nach § 29 Abs. 1 Satz 4 der Brandenburgischen Kommunalverfassung eine Auskunft gegenüber Gemeindevertretern zu verweigern ist, wenn und soweit schutzwürdige Belange Betroffener oder Dritter dem entgegenstehen. Schutzwürdig ist dabei die Person des Grundstückseigentümers, da z.B. auch bei Grundbucheinsicht ein berechtigtes Interesse vorliegen muss (z.B. eine Kaufabsicht).

*Zu Frage 5:*

*Welche Maßnahmen ergreift die Stadt Frankfurt (Oder), um zu verhindern, dass es zu derartigen Veranstaltungen kommt und Frankfurt (Oder) zu einem festen Stützpunkt von Rechtsextremisten wird?*

Wie Sie, sehr geehrter Herr Gleisenstein, dem Verfassungsschutzbericht entnehmen konnten, sind gegenwärtig in Frankfurt (Oder) keine gefestigten Strukturen der NPD vorhanden. Ich kann Ihnen versichern, dass wir alle rechtsstaatlichen Mittel nutzen werden, um gemeinsam auch mit anderen staatlichen Stellen und Organisationen derartige Veranstaltungen in Frankfurt (Oder) zu verhindern versuchen. Ich bin mir dabei auch der engen Zusammenarbeit mit unserer Stadtverordnetenversammlung sicher.

*Zu Frage 6:*

*Wie oft hat sich in diesem und im letzten Jahr der Präventionsbeirat getroffen? Inwiefern wurden rechtsextremistische Strukturen und Gewalttaten in diesem Gremium besprochen?*

Sehr gern beantworte ich Ihnen diese Frage. Im August 2011 habe ich alle Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung angeschrieben und gebeten, ein Mitglied für den Präventionsbeirat zu benennen. Nach mehrfachen Erinnerungen haben bis zum Juni 2012 alle Fraktionen, außer die Fraktion DIE LINKE, ein Mitglied zur Arbeit im Präventionsbeirat benannt. Ich beabsichtige, nach der Sommerpause den Präventionsbeirat einzuberufen und hoffe, dass bis dahin auch ein Mitglied aus Ihrer Fraktion benannt wird.

Unbeschadet dieses Sachverhaltes haben sich die Verwaltungsspitze, der Präventionsbeauftragte der Stadt und Präventionsberater der Polizei für die Stadt Frankfurt (Oder) mehrfach mit dem Thema Rechtsextremismus beschäftigt. Zum Beispiel in Vorbereitung der Versammlung / Demo am 24.03.2012, in Vorbereitung der Europameisterschaft im Fußball in Polen und gemeinsam mit dem mobilen Beratungsteam nach Kenntnis der Konzerte im Triftweg.



Dr. Martin Wilke  
Oberbürgermeister